P&R Container in der Kritik von FINANZtest

Author : klaus-seimetz

In einem Beitrag über P&R Container berichtet das Verbrauchermagazin „FINANZtest“ (Stiftung Warentest) in Ausgabe 7/2017 von Mietunterdeckungen in dreistelliger Millionenhöhe für 2014 und 2015 und stellt sich dabei die Frage, wie diese Unterdeckungen finanziert werden.

Nach Angaben von „FINANZtest“ erzielte die P&R Equipment & Finance Corp., die u.a. die Container beschaffen und später wieder zurücknehmen soll, laut Prospektangaben von 2014 bis 2016 einen Überschuss zwischen € 21,7 Mio. und € 13,6 Mio., wobei Ende 2016 ein Eigenkapital von € 26,5 Mio. ausgewiesen wurde. Im Gegensatz dazu bestünden aus laufenden Verträgen Verpflichtungen in Höhe von über € 991,7 Mio. gegenüber drei P&R-Gesellschaften.

Hieraus folgert „FINANZtest“, dass es für die P&R Unternehmensgruppe aus Grünwald bei München Probleme geben könnte, wenn das Geschäft wie in den Jahren 2014 bis 2016 weiter laufe und nicht kräftig weiteres Kapital hereinkomme.

P&R Container – Unüberschaubare Risiken für Anleger bis hin zur (Privat-) Insolvenz

Die Angebote der P&R Transport-Container GmbH beinhalten für Anleger und Käufer unüberschaubare Risiken bis hin zu einer Gefährdung ihres gesamten privaten Vermögens oder gar einer (Privat-) Insolvenz.

Dieses Risiko kann sich beispielsweise dann realisieren, wenn der in Aussicht gestellte Rückkauf der Container durch die Anbieterin tatsächlich nicht erfolgt, der Anleger damit Eigentümer der Container bleibt und er etwa wegen nicht bezahlter Standgebühren oder fehlender Sicherungsmaßnahmen selbst auf Zahlung in Anspruch genommen wird.

Bei einem fehlenden Rückkauf der Container durch die P&R-Gruppe müssten sich die Anleger zudem selbst um eine etwaige Veräußerung oder Vermietung bemühen, was ebenfalls zu unabsehbaren Kosten und damit zu erheblichen finanziellen Verlusten bis hin zu einer (Privat-) Insolvenz führen kann.

Aufgrund eines zwischen der P&R Transport-Container GmbH und der P&R Equipment & Finance Corp. bestehenden Rahmenvertrages besteht die Gefahr, dass die Emittentin nicht mehr in der Lage ist, den vertraglich vereinbarten Mietzins an die Anleger zu zahlen, wenn die P&R Equipment & Finance Corp. ihren Verpflichtungen auf Zahlung des Mietzinses aus der Untervermietung der Container nicht nachkommt.

Vor diesem Hintergrund ist auch die wirtschaftliche Lage der P&R Equipment & Finance Corp. für die Anleger und Käufer der P&R Container von ausschlaggebender Bedeutung.

Rechtsrat für Anleger der P&R Container

Falls sich Anleger bei Zeichnung ihrer Kauf- und sonstigen Verträge mit der P&R Transport-Container GmbH der damit einhergehenden Besonderheiten und persönlichen (Insolvenz-) Risiken nicht bewusst waren oder hierüber unvollständig oder fehlerhaft aufgeklärt und beraten wurden, sollten sie anwaltlich prüfen lassen, ob die Möglichkeit besteht, ihre Verträge vorzeitig aus wichtigem Grund außerordentlich zu kündigen und bei etwaigen Verlusten Schadensersatz gegen die Initiatoren und deren Erfüllungsgehilfen geltend zu machen.

Die Rechtsanwälte der Kanzlei Seimetz & Kollegen beraten und vertreten Anleger zu dieser Kapitalanlage in allen damit zusammenhängenden Rechtsfragen.

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen der Rechtsanwälte der Kanzlei Seimetz & Kollegen mit vergleichbaren Fällen aus dem Gebiet des Bank- und Kapitalmarktrechts und angesichts der dabei erstrittenen anlegerfreundlichen Urteile und deren Bewertung in den Medien verfügt unsere Kanzlei über die notwendige fachliche Expertise, um die jeweiligen Ansprüche ihrer Mandanten bestmöglich um- und durchzusetzen.

Im Jahre 2009 wurde die Kanzlei Rechtsanwälte Seimetz & Kollegen von der WirtschaftsWoche zu den 20 WiWo-Topkanzleien für Anlagerecht in Deutschland gezählt.

Für eine kostengünstige Erstberatungspauschale, die auf etwaige spätere Gebühren angerechnet wird, erhalten unsere Mandanten eine ausführliche Bewertung und Einschätzung der rechtlichen Möglichkeiten und Erfolgsaussichten ihres jeweiligen Falles.